© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht
über die
dreizehnte General-Versammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft
am 22. September 1896
in
Frankfurt a. M.

In Ausführung des von der vorjährigen Generalversammlung in Lübeck gefassten Beschlusses [vergl. Bd. XIII, S. (4)] erging in dem Juni-Hefte des laufenden Bandes dieser Berichte (vergl. S. 201—204) an die Mitglieder unserer Gesellschaft die Einladung zum Besuche der auf den 22. September, Vormittags 10 Uhr, in Frankfurt a. M. anberaumten Generalversammlung. Derselben lag ausser den durch § 15, a—e des „Reglements für die Geschäftsführung" festgesetzten Arbeiten die Beschlussfassung über den von der Lübecker Versammlung eingereichten, bereits in Bd. XIII, S. (4) zur Kenntniss gebrachten Antrag ob. Wie durch die Einladung (vergl. S. 202 dieses Bandes) mitgetheilt wurde, zielte jener Antrag auf eine Aenderung des § 23 und des von der Heidelberger Versammlung [vergl. Bd. VII, S. (2)] angenommenen Zusatzes zu § 20 der Statuten, betreffend das Wahlverfahren bei beschlussunfähiger Generalversammlung, ab. Der auf S. 203 dieses Bandes reproducirte Antrag fand seinem Sinne nach seitens des Vorstandes der Gesellschaft Unterstützung, doch hielt dieser für die neue Formulirung der §§ 20, 22 und 23 der Statuten einige Sondervorschläge (vergl. S. 203) für nöthig.

Hiervon unabhängig hatte der Schatzmeister der Gesellschaft einen motivirten Antrag auf Abänderung der §§ 24 und 25 des Reglements eingereicht, welcher, vom Vorstande unterstützt, gleichfalls der Generalversammlung zu unterbreiten war (vergl. S. 204).

Die Generalversammlung fand am 22. September im Saale des Bibliotheksgebäudes des Senckenbergischen Institutes zu Frankfurt a. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

unter dem Vorsitz des derzeitigen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn SCHWENDENER, statt. Als Schriftführer fungirte der Secretär der Gesellschaft, Herr CARL MÜLLER.

Von Mitgliedern waren erschienen und zeichneten sich in die ausgelegte Präsenzliste ein die Herren:

ADERHOLD-Proskau,
AMBRONN-Leipzig,
ASKENASY-Heidelberg,
BODE-Marburg i. H.,
COHN-Breslau,
DRUDE-Dresden,
FÜNFSTÜCK-Stuttgart,
GEISENHEYNER-Kreuznach,
HARTWICH-Zürich,
HAUSSKNECHT-Weimar,
KOCH-Heidelberg,
LANDAUER-Würzburg,
MÖBIUS-Frankfurt a. M.,
MÜLLER (CARL)-Berlin,
MÜLLER (OTTO)-Berlin,
NESTLER-Prag,
NOBBE-Tharandt,
NOLL-Bonn,
SCHENCK-Darmstadt,
SCHULZ-Berlin[1]),
SCHWENDENER-Berlin,
TREICHEL-Hoch-Paleschken,
TSCHIRCH-Bern.

Als Gäste nahmen an der Sitzung theil die Herren:

ALTEN-Frankfurt a. M.,
DEBOLD-Bockenheim,
DEBOLD-Offenburg,
FOERMES-Frankfurt a. M.,
GREDE-Frankfurt a. M.,
KNOBLAUCH-Giessen,
PALACKÝ-Prag,
RAABE-Fulda,
SIEBERT-Frankfurt a. M.

Nach der Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden erstattete derselbe als Präsident den Bericht über den derzeitigen Stand der Gesellschaft. Dieselbe erfreut sich eines ruhigen und sicheren Bestandes und darf auch auf die wissenschaftliche Thätigkeit des Vorjahres mit Befriedigung zurückblicken; insbesondere beweisen Umfang und Inhalt des Bandes XIII unserer Berichte, nebst den 40 darin zur Veröffentlichung gelangten Tafeln, die Bereitwilligkeit der Autoren, in dem von der Gesellschaft angestrebten Sinne mitzuwirken. Dem erfreulichen Stande der Gesellschaft entspricht auch der vom Schatzmeister zur Verlesung gebrachte Rechnungsabschluss für das Jahr 1895 (vergl. Anlage I). Derselbe ergiebt bei 410 zahlenden Mitgliedern im Durchschnitt für jedes Mitglied eine Einnahme von 16,63 ℳ und eine Ausgabe von 16,45 ℳ, das Jahr 1895 schliesst dementsprechend mit einer Mehreinnahme von 73,79 ℳ ab. Da durch die neuerdings getroffenen Bestimmungen über die Beigabe von Abbildungen zu den zur Veröffentlichung eingehenden Arbeiten (vergl. die Benachrichtigung auf S. 1—2 dieses Bandes) in Zukunft die Kosten für die

1) Ausserordentliches Mitglied.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

laufenden Berichte gegenüber den Vorjahren noch herabgesetzt werden dürften, so kann die Gesellschaft auch mit dem finanziellen Ergebniss ihrer Geschäftsführung recht zufrieden sein. Nach Verlesung des Berichtes des Schatzmeisters wurde demselben für 1895 Decharge ertheilt und ihm der Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht.

Den Bericht des Obmannes der Commission für die Flora von Deutschland verlas im Auftrage desselben der Secretär der Gesellschaft (vergl. Anlage II).

Da beim Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit (Anwesenheit von 20 ordentlichen Mitgliedern) noch nicht erreicht war, so kamen zunächst die Nekrologe auf die im Jahre 1895 bezw. in der ersten Hälfte des Jahres 1896 verstorbenen Mitglieder zur Verlesung.

Den Nachruf auf Prof. WILLKOMM, verfasst von R. VON WETTSTEIN, verlas Herr FÜNFSTÜCK, den auf HELLRIEGEL, verfasst von A. ORTH, verlas Herr CARL MÜLLER. Der Nachruf auf Professor MÜLLER-Argoviensis, dessen Abfassung Herr Prof. CHODAT-Genf übernommen hatte, war wegen falscher Adressirung nicht rechtzeitig eingegangen, er ist jedoch auf Grund eines Eventualbeschlusses der Versammlung nachträglich dem vorliegenden Berichte einverleibt worden. Den von Herrn JACK verfassten Nachruf auf STIZENBERGER brachte Herr SCHWENDENER zum Vortrag, den auf Prof. KRABBE, verfasst von O. REINHARDT, verlas Herr CARL MÜLLER.

An die Erledigung der Nachrufe knüpfte sich eine Erörterung der Frage, ob es in Zukunft nicht empfehlenswerth sein möchte, angesichts der beschränkten Zeit, welche einer Versammlung am Orte der Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte zur Verfügung stehe, eingegangene Nekrologe ohne Weiteres den Berichten zu überweisen oder doch die Nachrufe in wesentlich gekürzter Form zum Vortrage zu bringen, dieselben also grundsätzlich wie eingegangene wissenschaftliche Arbeiten zu behandeln. Es wurde diesem Vorschlage entgegengehalten, dass die bisher den Verstorbenen gezollte Pietät bei solchem Verfahren wesentlich leiden könnte. Wolle die Gesellschaft eine verbindliche Aenderung schaffen, so müsse ein motivirter, von 15 Mitgliedern unterzeichneter Antrag der nächsten Generalversammlung unterbreitet werden. Es mag aber an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass § 15, Absatz e des Reglements der Geschäftsführung bereits den gewünschten Spielraum lässt. Es heisst dort ausdrücklich, dass in der Versammlung die Nekrologe der verstorbenen Mitglieder „zur Erledigung“ (nicht „zur Verlesung“) kommen. Es steht also dem Vorsitzenden bezw. dem Verfasser oder dem Vortragenden zu, einen zu lang erscheinenden Nachruf in gekürzter Form mitzutheilen. Die Wahrung der Pietät bleibt dadurch dem Tactgefühl überlassen.

Vor der Wahl, welche § 21 der Statuten vorschreibt, kam der von Herrn OTTO MÜLLER eingebrachte Antrag auf Aenderung der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§§ 24 und 25 des Reglements zur Discussion, an welcher sich die Herren OTTO MÜLLER, CARL MÜLLER und SCHWENDENER betheiligten. Während der Discussion trat die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung ein, die zunächst darin Ausdruck fand, dass der in Rede stehende Antrag einstimmig angenommen wurde. Auf Grund dessen erhalten §§ 24 und 25 des Reglements nunmehr die Fassung:

§ 24.

Der Bericht über die Generalversammlung wird ein besonders paginirtes Heft bilden, welches in Form und Druck in Uebereinstimmung mit den Sitzungsberichten spätestens zwei Monate nach der Generalversammlung zur Ausgabe gelangt.

Die Drucklegung desselben erfolgt nach Genehmigung des Präsidenten durch die Schriftführer in Berlin.

§ 25.

Die für die Veröffentlichung in diesem Berichte bestimmten wissenschaftlichen Mittheilungen dürfen gleichfalls in der Regel den Umfang von 8 Druckseiten nicht überschreiten und müssen, soll ihre Aufnahme in dem Berichte erfolgen, spätestens einen Monat nach der Generalversammlung dem Präsidenten vollständig druckreif im Manuscript überreicht werden. Später eingehende Manuscripte werden im „Schlussheft“ des Jahrganges veröffentlicht. Das Schlussheft gelangt spätestens im Februar des folgenden Jahres zur Ausgabe.

Es erfolgten hierauf die üblichen Wahlen. Als Scrutatoren berief der Präsident die Herren AMBRONN, FÜNFSTÜCK und KNOBLAUCH. Für den Präsidenten wurden 22 Stimmen abgegeben, wovon 17 auf Herrn S. SCHWENDENER entfielen. Herr SCHWENDENER erklärte sich zur Annahme des Amtes für das Jahr 1897 bereit und dankte für das ihm geschenkte Vertrauen. Die Wahl des Stellvertreters des Präsidenten vereinigte die Majorität der 21 abgegebenen Stimmen auf Herrn Grafen ZU SOLMS-LAUBACH, welcher schriftlich die Annahme des Amtes erklärt hat, jedoch wegen seines Gesundheitszustandes bedauert, wohl kaum Gelegenheit nehmen zu können, die nächstjährige Generalversammlung zu besuchen. Die Wahl der 15 Ausschussmitglieder erfolgte durch Zuruf. An Stelle des durch die Wahl zum Stellvertreter des Präsidenten ausscheidenden Grafen ZU SOLMS-LAUBACH wurde Herr COHN-Breslau in den Ausschuss gewählt. Der Ausschuss besteht mithin für das Jahr 1897 aus den Herren:

BUCHENAU-Bremen,
COHN-Breslau,
CONWENTZ-Danzig,
CRAMER-Zürich,
DRUDE-Dresden,
GÖBEL-München,
HABERLANDT-Graz,
HEGELMAIER-Tübingen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

PFITZER-Heidelberg,
RADLKOFER-München,
REINKE-Kiel,
STAHL-Jena,
STRASBURGER-Bonn,
VÖCHTING-Tübingen,
WIESNER-Wien.

Die Ausschussmitglieder haben die auf sie gefallene Wahl angenommen.

Den nächsten Punkt der Tagesordnung der Generalversammlung bildete die Abstimmung über die Aenderung der Wahlparagraphen der Statuten. Da allen Theilnehmern an der Generalversammlung der in der Einladung zu derselben (vergl. S. 201—204) veröffentlichte Text der Anträge überreicht worden war, so kam es zu keiner weiteren Discussion über den Gegenstand. Es wurde mit Einstimmigkeit die Annahme des von dem Vorstande in Anlehnung an den Lübecker Antrag in Vorschlag gebrachten Wahlmodus beschlossen, dem Vorstande überdies überlassen, die auf die Wahlen bezüglichen Paragraphen der Statuten dem gefassten Beschlusse entsprechend zu formuliren.

Auf Grund dieses Beschlusses werden nunmehr die §§ 20—24 der Statuten in folgender Fassung verbindlich sein:

§ 20.

Der Präsident und sein Stellvertreter, sowie der Ausschuss und die Commission für die Flora von Deutschland werden in der Generalversammlung gewählt. Die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder und der Mitglieder der Redactionscommission erfolgt in einer in Berlin abzuhaltenden Versammlung, welche der Vorsitzende bald nach der Generalversammlung anberaumt.

Sollte in der Generalversammlung eine den Bestimmungen des § 23, Absatz 1 über die Giltigkeit der Wahlen entsprechende Wahl nicht zu Stande kommen, so erfolgen die Wahlen des Präsidenten und seines Stellvertreters, sowie vorgeschlagener Ehrenmitglieder und correspondirender Mitglieder schriftlich nach § 22, Absatz 2 und 3.

§ 21.

Die Wahlen des Präsidenten und seines Stellvertreters, des Ausschusses und der Commission für die Flora von Deutschland erfolgen zu Anfang der Generalversammlung. Die Amtsdauer des Präsidenten und seines Stellvertreters, des Ausschusses und der in Berlin zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und der Redactionscommission erstreckt sich auf ein Jahr, die Amtsdauer der Commission für die Flora von Deutschland jedoch auf fünf Jahre, vom 1. Januar nach der Generalversammlung, in welcher die Wahl erfolgte, an gerechnet.

Im Falle der Beschlussunfähigkeit einer Generalversammlung bleiben der Ausschuss und eventuell auch die Commission für die Flora von Deutschland bis zur nächsten Generalversammlung bestehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

§ 22.

Die Wahlen erfolgen durch Zettelabstimmung. Absolute Majorität der abstimmenden ordentlichen Mitglieder entscheidet.

Im Falle der Beschlussunfähigkeit einer Generalversammlung erfolgt die in § 20, Absatz 2 vorgesehene schriftliche Wahl, zu welcher alle ordentlichen Mitglieder durch Zusendung von Stimmzetteln aufzufordern sind. Als Schlusstermin für den Eingang der an den jeweiligen Präsidenten einzusendenden Stimmzettel ist der 1. December des betreffenden Jahres festgesetzt.

Bei schriftlich erfolgter Wahl entscheidet die relative Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit das Loos.

§ 23.

Für die Giltigkeit der Wahlen ist die Anwesenheit von wenigstens 20 ordentlichen Mitgliedern, unter denen mindestens ein Vorstandsmitglied sein muss, nothwendig.

Beschlussunfähigkeit der Generalversammlung bedingt die Anwendung der Bestimmungen des § 20, Abs. 2 und des § 22, Abs. 2 und 3.

§ 24.

Die Wahl der Ehrenmitglieder und der correspondirenden Mitglieder findet auf der Generalversammlung nach § 22, Abs. 1, oder im Falle der Beschlussunfähigkeit dieser nach § 22, Abs. 2 und 3 auf Grund von Vorschlägen statt, welche bei Beginn der Versammlung dem Vorstande mitgetheilt sein müssen. Jeder Vorschlag bedarf der Unterstützung von 15 Mitgliedern und der schriftlichen Motivirung. Eine Discussion darüber ist ausgeschlossen.

Den Schluss des geschäftlichen Theiles bildete die Festsetzung des Ortes und der Zeit für die nächstjährige Generalversammlung. Es wurde durch einstimmigen Beschluss diese Angelegenheit dem Vorstande bezw. dem Präsidenten zur Regelung nach dem bisher üblichen Modus überlassen. Da die Versammlung wieder gleichzeitig mit der Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte anzuberaumen ist, so ist als Ort derselben Braunschweig als festgesetzt zu erachten. Das Nähere wird die Einladung im Junihefte des nächstjährigen Bandes enthalten.

Die wissenschaftlichen Sitzungen fanden in üblicher Weise gemeinsam mit der Abtheilung Botanik der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte statt. In der ersten, unter dem Vorsitze des Herrn DRUDE abgehaltenen Sitzung, welche am Nachmittage des 22. September stattfand, trugen vor:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr PALACKÝ-Prag: Ueber die Verbreitungsgesetze der Moose,

Herr NESTLER - Prag: Ueber das Ausscheiden tropfbarflüssigen Wassers an den Blättern,

Herr MÖBIUS - Frankfurt a. M.: Ueber eine empfehlenswerthe Art der Demonstration von Herbarmaterialien bei Vorlesungen.

Im Anschluss hieran legte Herr MÖBIUS ein der Bibliothek des Senckenbergischen Institutes vermachtes zweibändiges Foliowerk „HUMBOLDT und BONPLAND, Mimoses et autres plantes légumineuses, Paris 1819", vor, welches durch ausserordentlich schöne, von Künstlerhand ausgeführte Tafeln Bewunderung erregte. Auch demonstrirte Herr MÖBIUS ein dem Garten des Instituts gehöriges, seit nahezu 6 Monaten fortgesetzt blühendes Exemplar von *Vriesea Barilletii*.

Herr SCHWENDENER besprach hierauf die nachfolgend zum Abdruck gelangte Arbeit des Herrn N. J. C. MÜLLER: Kommen die Roentgenstrahlen im Sonnenstrahl für die Pflanze zur Wirkung?

Herr DRUDE berichtete über gelungene Culturen von *Ferula Narthex*.

Die zweite Sitzung fand am Mittwoch den 23. September, Nachmittags 3 Uhr, im Gymnasialgebäude gemeinsam mit der Abtheilung für Agriculturchemie und landwirthschaftliches Versuchswesen statt. Es trugen hier vor:

Herr NOBBE - Tharandt: Ueber einige neue Beobachtungen betreffend die Bodenimpfung mit reincultivirten Knöllchenbacterien,

Herr DRUDE - Dresden: Ueber die Abhängigkeit der Hoch- und Wiesenmoore vom Kalkreichthum des Untergrundes,

Herr WILFARTH - Bernburg: Ueber einige Culturversuche mit Zuckerrüben.

Die dritte unter dem Vorsitze des Herrn MÖBIUS-Frankfurt a. M. abgehaltene Sitzung war auf Donnerstag den 24. September, früh 9 Uhr, anberaumt worden. Es trugen vor:

Herr DRUDE-Dresden: Ueber das System der Umbelliferen,

Herr TSCHIRCH-Bern: Ueber die Secretbildung bei Pflanzen,

Herr BÜTSCHLI - Heidelberg: Ueber die Herstellung künstlicher Stärkekörner,

Herr NOLL-Bonn: Ueber die Morphologie der Abietineenzapfen,

Herr MÜLLER (OTTO)-Berlin: Ueber *Stephanodiscus Hantzschianus* und *Atheya Zachariasi* im Plankton des Ploener Sees,

Herr GEISENHEYNER-Kreuznach: Ueber eine eigenartige Monstrosität von *Polypodium vulgare* L.,

Herr MÜLLER (CARL)-Berlin: Ueber einen Fall der Einlagerung von Cellulose in Cellulose.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr ASKENASY - Heidelberg: Ueber die biologische Station in Helgoland und deren Bedeutung für die Botanik.

Die vierte Sitzung fand unter Vorsitz des Herrn ASKENASY an demselben Tage Nachmittags 5 Uhr statt. Es sprach:

Herr NOLL - Bonn: Ueber den Einfluss der Kochsalzdüngung auf das Pflanzenwachsthum.

Herr MÖBIUS-Frankfurt a. M. legte dann noch einen Brief von JOHN ELLIS an LINNÉ vor, in welchem Schriftstück die ersten Mittheilungen über den Insectenfang durch *Dionaea muscipula* enthalten sind.

Die wissenschaftliche Thätigkeit der Frankfurter Generalversammlung war hiermit erledigt. Angesichts des Reichthums der gehaltenen Vorträge müssen wir bedauern, dass das vorliegende Heft nur zwei derselben bringt.

Es soll an dieser Stelle nicht unterlassen werden, auf das erfreuliche Einvernehmen hinzuweisen, welches alle Theilnehmer an der Generalversammlung und in der Abtheilung für Botanik während der Frankfurter Tage verband. Besonderer Dank gebührt mit Bezug auf diesen Punkt unserem Mitgliede Herrn MÖBIUS - Frankfurt a. M. und dem Schriftführer der Section, Herrn Gartenbaudirector SIEBERT, unter deren Führung der Garten und die Sammlungen des Senckenbergischen Instituts bezw. der städtische Palmengarten besichtigt wurden, in welchem sich die Mehrzahl der Festgenossen nebst ihren Damen am Donnerstage zu einem gemeinsamen Mittagsmahle vereinigten.

Besonderer Dank gebührt auch den Verfassern von Arbeiten, welche den Theilnehmern an der Generalversammlung überreicht wurden. Es kamen zur Vertheilung:

BLUM, J.: Die Erfahrungen mit der Formolkonservierung. Sonderabdruck aus dem Bericht über die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. 1896.

MÖBIUS, M.: Uebersicht der Theorien über die Wasserbewegung in den Pflanzen. Sep.-Abdr. aus dem Biol. Centralbl. Bd. XVI, 1896.

STELZ, LUDW. und GREDE: Der Schulgarten der Bockenheimer Realschule. Beilage zum Programm der Bockenheimer Realschule, 1896.

ZIEGLER, JULIUS: Pflanzenphänologische Beobachtungen zu Frankfurt am Main. Sonderabdr. aus dem Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. 1891.

ZIEGLER: „Pflanzenphänologische Karte der Umgegend von Frankfurt a. M.“

ZIEGLER, JUL. und WALTER KÖNIG: Das Klima von Frankfurt a. M. 4°, 51. S. mit 10 Taf. Frankfurt a. M. 1896.

Berlin, im November 1896.

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident der Gesellschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Anschluss an den vorstehenden Bericht geben wir noch folgende Mittheilung:

Die Botaniker, welche sich in Frankfurt a. M. aus Anlass der Naturforscher-Versammlung zusammen gefunden, haben an Herrn Prof. LEOPOLD DIPPEL (Darmstadt) in Anerkennung seiner Bestrebungen zur Förderung unserer Wissenschaft einen collegialen Gruss gerichtet, der von allen Anwesenden unterzeichnet wurde.

Herr Prof. DIPPEL hat hierauf an die botanische Section der Versammlung ein Schreiben gesandt, in welchem er seinen „herzlichsten Dank für deren Kundgebung“ ausspricht, mit der Versicherung, dass er, soweit es seine Kräfte gestatten, an der Arbeit bleiben werde.

Da dieses Dankschreiben in Frankfurt den Mitgliedern der botanischen Section nicht mehr zur Kenntniss gebracht werden konnte, so geschieht es nachträglich an dieser Stelle.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anlage I.

Rechnungsablage des Jahres 1895.

	Soll		Haben	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
I. Beiträge-Conto.				
Im Jahre 1894 vorauf gezahlte Beiträge im Vortrage . . . . . 582,50 ℳ Im Jahre 1895 eingezahlte Beiträge 6630,58 „	7 213	08		
Für Rechnung 1894 gezahlte Beiträge			85	00
Für Rechnung 1895 gezahlte Beiträge:				
58 Berliner à 20 ℳ . . . . . 1160,00 ℳ				
303 Auswärtige à 15 ℳ . . . . 4545,00 „				
49 Ausserordentliche à 10 ℳ . 490,00 „				
Plus . . . . . 28,08 „				
410 Mitglieder zahlten	.	.	6 223	08
Für Rechnung 1896 ff. vorauf gezahlte Beiträge im Uebertrage	.	.	905	00
	7 212	08	7 212	08
II. Interessen-Conto.				
Zinsen aus dem Depôt und den vorhandenen Effecten	325	20		
III. Gewinn-Conto.				
Gebr. Borntræger zahlten 25 pCt. vom Reingewinn der Bände X, XI, XII	270	00		
IV. Berichte-Conto.				
Band XIII, Jahrgang 1895: 518 + (138) = 656 Seiten Text, 40 Tafeln. 287,54 *qcm* Holzschnitte, 211,85 *qcm* Zinkographien. Die Gesellschaft entnahm 419 Exemplare (410 für Mitglieder, 8 für Ehrenmitglieder, 1 für den Schriftführer) und zahlte dafür nach Massgabe des Vertrages	.	.	5 474	10
Ersatz für tab. 36, 37 à 65 ℳ	130	00		
Ersatz für Clichés in Heft 9.	6	25		
Kosten des Bandes netto	5 378	25		
	5 474	10	5 474	10

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Soll		Haben	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
V. Kosten-Conto.				
Porto f. Correspond., Diplome, Correct. 108,54 ℳ				
Porto für Versendung der Berichte . 481,80 „				
Spesen und Provisionen . . . . . 9,80 „				
Formulare . . . . . 95,80 „				
Honorare . . . . . 666,30 „				
Institutsdiener . . . . . 4,00 „	.	.	1 366	24
VI. Kapital-Conto.				
Am 1. Januar 1895 Vermögen im Vortrage:				
Eiserner Fonds . . . . . 3000,00 ℳ				
Mobiler Saldo . . . . . 1857,64 „	4 857	64		
I. Beiträge-Conto	6 223	08		
II. Interessen-Conto	325	20		
III. Gewinn-Conto	270	00		
IV. Berichte-Conto	.	.	5 378	25
V. Kosten-Conto	.	.	1 366	24
Am 31. December 1895 Vermögen im Uebertrage:				
Eiserner Fonds . . . . . 3000,00 ℳ				
Mobiler Saldo . . . . . 1931,43 „	.	.	4 931	43
	11 675	92	11 675	92
Voranschlag für 1896.				
Vortrag des Vermögens vom 1. Januar 1895. .	4 931	43		
Beiträge	6 000	00		
Zinsen	300	00		
Berichte, Bd. XIII	.	.	5 500	00
Kosten	.	.	1 363	43
Vermögen am 31. December 1895	.	.	4 368	00
	11 231	43	11 231	43

Die laufenden Einnahmen des Jahres 1895 betragen 6818,28 ℳ, die laufenden Ausgaben 6744,49 ℳ; mithin sind 73,79 ℳ mehr eingenommen als ausgegeben. Bei 410 zahlenden Mitgliedern kommt auf jedes Mitglied 16,63 ℳ Einnahme und 16,45 ℳ Ausgabe.

Berlin, 1. Juni 1896.

Otto Müller.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anlage II.

Bericht des Obmanns der Commission für die Flora von Deutschland.

Ueber die Arbeiten der Commission habe ich Folgendes zu berichten:

Der Personalbestand der erweiterten Commission hat im verflossenen Jahre keine Veränderung erfahren.

Der Beginn des Druckes meiner „Synopsis der mitteleuropäischen Flora", von welcher kürzlich die zweite Lieferung erschien, hat mich derart in Anspruch genommen, dass es mir auch im verflossenen Jahre nicht gelungen ist, den Bericht über die floristischen Entdeckungen der Jahre 1892 und 1893 fertig zu stellen. Hoffentlich wird dies im nächsten Jahre der Fall sein. Eine Weiterführung der Berichte neben der Bearbeitung der Synopsis, in welcher ich selbstverständlich den gegenwärtigen Standpunkt der Erforschung darzustellen mich bestrebe halte ich nicht für zweckmässig. Den bereits im Vorjahre ausgesprochenen Dank für allseitige Unterstützung durch Mittheilung der neuesten Funde, schwer zu erlangenden Materials und litterarischer Nachweise, habe ich noch zahlreicheren Botanikern des In- und Auslandes abzustatten.

Die Arbeiten am Repertorium mussten auch im Vorjahre beim Mangel verfügbarer Mittel ruhen.

Berlin, 15. September 1896.

Der Obmann:
P. ASCHERSON.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bericht über die dreizehnte General-Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft am 22. September 1896 in Frankfurt a. M. 1001-1012